

KNACKpunkt

transparent
sozial
ökologisch

Braunshardt • Gräfenhausen • Riedbahn • Schneppenhausen • Weiterstadt

Unsere Themen 2023

**Ihre Stimme für
Torsten Leveringhaus!**
Landtagskandidat BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN zur hessischen
Landtagswahl 2023.



**GRUNDSCHULE(N)
WEITERSTADT**

**KLIMAAANPASSUNG
MIT STADTGRÜN UND
VERSICKERUNGS-
FLÄCHEN**

**WEITERSTADT
UND DIE
VERKEHRSWENDE**

**STRASSENBAHN
NACH
WEITERSTADT**

**WOCHENMARKT
IN
WEITERSTADT**

TORSTEN LEVERINGHAUS – IM LANDKREIS ZUHAUSE



Ich wurde am 21.07.1978 in Zeulenroda-Triebes (Thüringen) geboren. Über die Stationen Erfurt, Krefeld und Weiterstadt fand ich meinen Weg nach Seeheim-Jugenheim, wo ich seit 2009 mit meiner Frau Sandra und seit 2017 auch mit unserer gemeinsamen Tochter Laura lebe.

Seit 2011 bin ich als Mitglied der Gemeindevertretung in Seeheim-Jugenheim kommunalpolitisch aktiv. Beruflich habe ich einen Abschluss zum Fachwirt für Versicherungen und Finanzen und war vor meinem Einzug in den Landtag als Key-Account-Manager im Bereich Crowdfunding tätig.

Ich habe vier Jahre in Weiterstadt gewohnt und kenne daher die Stadt sehr gut. In den vergangenen vier Jahren und in Zusammenarbeit mit ALW-Grüne war ich immer nah am politischen und gesellschaftlichen Geschehen.

Gerne würde ich mich für weitere fünf Jahre für Weiterstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg einsetzen und bitte um Ihre Stimme.

HESSEN LIEBEN – ZUKUNFT LEBEN

Wir leben in einer Zeit mit vielfältigen Herausforderungen. Für mich ist auch in diesen Zeiten klar: **Politik kann und muss gestalten.**

Mein Angebot an Sie, für das wir GRÜNE und ich uns in den nächsten Jahren besonders einsetzen möchten:

Ein Hessen, das Klima- und Umweltschutz zusammenbringt mit sozialer Sicherheit.

Ein Hessen, das wirtschaftlich stark ist und seinen Wohlstand klimaneutral und umweltverträglich schafft.

Ein Hessen, das eine vielfältige, offene und bunte Gesellschaft als Bereicherung und Chance sieht.

Ein Hessen, das unsere Demokratie verteidigt und Rechtsextremisten den Kampf ansagt.

Es macht einen Unterschied, wer unser Land regiert. **Daher: Beide Stimmen Grün – für Tarek al-Wazir und Torsten Leveringhaus.**



TORSTEN LEVERINGHAUS – IHR KANDIDAT FÜR WEITERSTADT

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg ist unsere Heimat. Mitten zwischen der Rhein-Main und der Rhein-Neckar Region sind vielfältige Arbeitsmöglichkeiten aber auch Kulturveranstaltungen schnell erreichbar. Wir haben zwischen Rhein und Odenwald sowohl tolle Landschaften als auch lebendige Kommunen.

Die vorhandene Mobilität bringt aber auch Herausforderungen mit sich. Gerade in Weiterstadt spürt man das deutlich.

Die Abflüge der Startbahn West sorgen in allen Ortsteilen für eine erhebliche Belastung mit Fluglärm und vom Bau der neuen ICE-Trasse ist die Stadt direkt und stark betroffen. Lärm macht krank – daher setze ich mich dafür ein, dass bei allen zukünftigen Veränderungen der Mensch vor Ort stärker im Mittelpunkt steht und der größtmögliche Lärmschutz erreicht wird.

Auch in Weiterstadt spürt man die Folgen der Klimakatastrophe. Wir reden über eine menschengemachte Klimakrise – das möchte ich klar deutlich machen. Wir haben es als Menschen daher auch in Hand, dagegen etwas zu tun und unseren Lebensraum zu erhalten. Dafür bedarf es vieler kleiner Schritte – die ich gerne zusammen mit Ihnen gehen möchte.

Einen besonderen Schwerpunkt setze ich dabei bei dem Thema Wald. Hier sehen wir, neben dem Rückgang des Grundwassers, die Auswirkungen der Erwärmung schon jetzt am deutlichsten. Dies gilt gerade auch für Weiterstadt.

Schädlinge, wie der Borkenkäfer, zerstören ganze Waldflächen und Wiederaufforstungen sind aufgrund der Trockenheit sehr kompliziert. Doch wir brauchen unseren Wald. Als Erholungsort, als Lebensraum für Tiere, als Schutz vor Bodenerosion und nicht zuletzt auch als Wasserspeicher und -filter. Wir brauchen einen naturnahen Wald der Zukunft, der mit veränderten Klimabedingungen umgehen kann und gleichzeitig alle Funktionen behält. Dafür setzen sich schon heute viele Initiativen ein und ich möchte hier weiterhin zusammen mit allen Beteiligten daran arbeiten.

Der dritte Punkt, der mir am Herzen liegt, ist der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. „Demokratie braucht Demokrat*innen“ hat schon Friedrich Ebert gesagt. Dies gilt in Vereinen, am Arbeitsplatz und nicht zuletzt in der Kommunalpolitik.

Ich setze mich weiter und noch stärker für unsere freie, demokratische Gesellschaft ein und lade Sie ein, mit mir dafür zu kämpfen.



KLIMAAANPASSUNG MIT STADTGRÜN UND VERSICKERUNGSFLÄCHEN

In allen zukünftigen Baugebieten

Wir von den ALW-GRÜNEN befassen uns schon seit unserer Gründung mit dem menschengemachten Klimawandel. Wir wissen auch, dass wir die Folgen hier immer stärker zu spüren bekommen. Ein Beispiel dafür ist das letzte kurzzeitige Hochwasser in den Stadtteilen Braunshardt, Schneppenhausen und Gräfenhausen. Dort fielen innerhalb von einer Stunde rund 50 Liter Regen pro Quadratmeter. Das Regenwasser war zu viel für die Kanalisation, weil diese durch die sehr stark versiegelten Böden das Wasser nicht mehr aufnehmen konnte.

Ein Lösungsansatz um gegen zukünftige extreme Starkregen-Ereignisse angepasst zu sein, ist das Schwammstadt-Konzept. Ein Hauptaugenmerk



von Schwammstädten ist, dass man den Boden möglichst weiträumig entsiegelt, um möglichst viel Regenwasser vor Ort aufzunehmen. Das nennt man „Dezentrale Regenwasser-Bewirtschaftung“. Dies geht zum Beispiel dadurch, dass man kleine Grüninseln aufbaut. Weiter ist wichtig, dass möglichst alle Grundstücke zur Straße hin und auch der öffentliche Raum, wie z. B. Straßen und Plätze, mit möglichst dichten und hohen Bäumen bepflanzt werden. Schwammstädte nehmen bei Starkregen das überflüssige Regenwasser auf und speichern es für die nächste Trockenphase ab. Wenn dann eine Dürrephase herrscht, verdunsten die Pflanzen das Wasser und kühlen damit die direkte Umgebung um bis zu 4 Grad herunter. Alle Maßnahmen für die Schwammstadt helfen daher auch gegen die alljährliche Hitze im Sommer. Ein Baustein von Schwammstädten ist auch, dass das Regenwasser möglichst dort aufgefangen werden soll, wo es später wieder verwendet wird.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist, dass man zum Auffangen von Regenwasser offene Gräben baut. Die Regenwassergräben sollen dann möglichst artenreich bepflanzt werden, damit sich mehr Bodenorganismen dort ansiedeln. Diese Organismen helfen, bei extremen Starkregen-Ereignissen noch mehr Wasser pro Quadratmeter aufzunehmen. Auch Dächer und Fassaden sollten begrünt sein, damit weniger Wasser in die Regentinnen läuft und von dort in die Kanalisation.

Wenn all diese Maßnahmen auch für den Apfelbaumgarten II realisiert sind, dann wird dieses Neubaugebiet das erste starkregenresistente Stadtviertel in Weiterstadt werden.
dn/ms

GRUNDSCHULE(N) WEITERSTADT

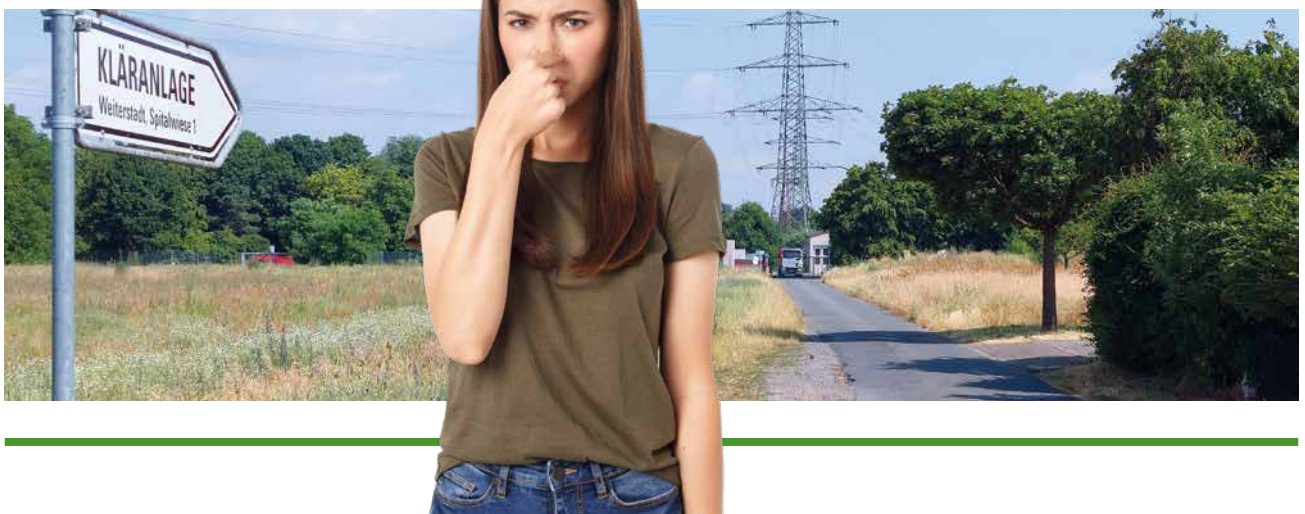
Standortpolitik auf dem Rücken der Kinder?

Die Carl-Ulrich-Schule (CUS) als Grundschule für Weiterstadt und Riedbahn platzt aus allen Nähten. Das Gebäudekonzept und das Raumangebot der CUS entsprechen nicht den heutigen Erfordernissen. Dass dringend Abhilfe geschaffen werden muss, ist seit Jahren bekannt.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Weiterstadt kamen auf die glorreiche Idee, direkt neben der Kläranlage eine 6,5-zügigen Grundschule bauen zu wollen. Dafür wurde für viel Geld Gelände aufgekauft. Von Anfang an haben wir vor diesem Standort gewarnt. Direkt neben einer Kläranlage sollte eine Grundschule wegen der Geruchsbelästigungen nicht gebaut werden. Eindrucksvoll hat ein vom Regierungspräsidium in Auftrag gegebenes Geruchsgutachten bestätigt: Dort kann keine Grundschule gebaut werden. Aber auch ohne das Geruchsgutachten wäre ein Grundschulstandort auf dem Campusgelände nicht besonders geeignet. Wir vertreten den Standpunkt „kurze Beine – kurze Wege“. Das bedeutet, dass eine Grundschule dort sein muss, wo die Kinder wohnen. Sie sollen zu Fuß, mit dem Roller oder dem Fahrrad ihre Schule erreichen können. Der Schulweg sollte also nicht länger als 2 km sein.



Von Anfang an haben wir uns dafür eingesetzt, den Grundschulstand der CUS im Zentrum von Weiterstadt zu erhalten und mit den notwendigen baulichen Maßnahmen zu einer modernen Grundschule zu machen. Als Ergänzung sollte im Osten von Weiterstadt eine neue weitere Grundschule entstehen, die die Kinder der Riedbahn und des östlichen Weiterstädter Stadtteils aufnimmt. Mit einer sanierten CUS und einer neuen Schule im Ostteil von Weiterstadt würde dem Grundsatz der wohnortnahen Grundschule Rechnung getragen. Das gegenwärtig für Braunshardter Grundschüler genutzte Provisorium „ERNE-Schule“ an der ADS wäre für die Kinder der CUS keine dauerhaft geeignete Erweiterungslösung. Auch einen anderen Standort auf dem Campusgelände halten wir nicht für geeignet. Denn in beiden Fällen wären wieder lange Schulwege die Folge. Kinder müssten das Elterntaxi oder den Schulbus benutzen. hlp



WEITERSTADT UND DIE VERKEHRSWENDE

Den Ankündigungen müssen auch Taten folgen

Die Europäische Union hat sich zum Ziel gesetzt, die Verkehrsemissionen bis 2050 um 60 Prozent gegenüber dem Stand von 1990 zu senken.

Dazu ist es dringend notwendig eine Infrastruktur zu schaffen, in der man gerne auf den PKW verzichtet und kurze Strecken zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zurücklegt.

Schaut man auf unsere Nachbargemeinden Darmstadt und Griesheim, so ist feststellen, dass hier schon einiges getan wird. Weiterstadt ist davon leider noch sehr weit entfernt. Man beschränkt sich darauf in Zeitungsartikeln darzustellen was man angeblich alles für die Radfahrende macht. Wer näher hinsieht wird allerdings feststellen, dass eigentlich seit Jahren so gut wie nichts passiert ist. Man schmückt sich mit Dingen die Hessen-Mobil erledigt hat (Querung der L3113 bei Gräfenhausen) oder mit einem Stück Fahrradweg an der Riedbahn (überwiegend von Darmstadt gebaut). 3 Jahre Runder Tisch für Radverkehr waren nahezu ergebnislos.



Der Nahmobilitäts-Check mit Bürgerbeteiligung – es waren 3 – 4 Bürger anwesend, die keiner Partei angehörten – und die Fördergelder für die Katz. Es wurde angekündigt das ein paar Lampen auf dem Fahrradweg Richtung Schneppenhausen in die Planung aufgenommen werden.

Liebe verkehrspolitisch Verantwortliche der Stadt Weiterstadt: So wird das nichts. Mit Ankündigungen schafft man keine sichere Infrastruktur und mit verwirrenden Beschilderungen schon gar nicht. gvt



STRASSENBAHN NACH WEITERSTADT

Hoffentlich verpasst Weiterstadt nicht die Chance

Darmstadt möchte die Straßenbahn nach Weiterstadt. Die DADINA möchte sie auch. Wir möchten sie seit mehr als 30 Jahren. Soweit wir wissen, laufen die Vorbereitungen für eine neue Nutzen-Kosten-Untersuchung. Nach unseren Kenntnissen wird es sie nur geben, wenn insbesondere Weiterstadt grünes Licht gibt. Verweigert sich die Weiterstädter SPD weiter, könnte das durchaus bedeuten, Darmstadt baut die Straßenbahn Richtung Weiterstadt im Alleingang bis zur Stadtgrenze mit einem ÖPNV-Umsteige- und Wendepunkt. Es könnte dann also erst ab Stadtgrenze Darmstadt eine schnelle, dicht getaktete und komfortable ÖPNV-Verbindung in die Darmstädter City und weitere Ziele geben. Ob dann noch Busse aus Weiterstadt bis in die City von Darmstadt fahren würden, ist fraglich. Für Weiterstädter:innen gäbe es dann ja an der Grenze



Weiterstadt/Darmstadt eine Umsteigestation. Wir setzen uns weiterhin für eine fortschrittliche, komfortable, schnelle und dicht getaktete ÖPNV-Verbindung nach Darmstadt ein, die Straßenbahn. Solche Projekte werden vom Bund mit bis zu 80 % der förderfähigen Kosten gefördert. hlp

WOCHENMARKT IN WEITERSTADT

Belebung täte der Innenstadt sehr gut

Der Wochenmarkt findet Samstag von 7:00 Uhr bis 13:00 Uhr auf dem Marktplatz vor dem MedienschiFF statt. Aktuell sind 2 Stände auf dem Wochenmarkt. Es sind jeweils ein Stand mit Gemüse und Geflügelprodukten. Das ergänzt sich alle 2 Wochen um einen Imkerstand. An einen typischen Samstag kommen ca. 250 Personen.

Wünschenswert wäre ein lebendiger Wochenmarkt in Zusammenarbeit mit den Vereinen. Gemeinsame Aktionen mit der Bücherei, wie zum Beispiel Bücherflohmarkt oder ein bis zweimal im Jahr ein Marktfrühstück. Eine kleine Umfrage von ALW-GRÜNE über soziale Netzwerke hat ergeben: Ein größeres Warenangebot fänden Weiterstädter:innen sehr gut. Warum sich also

nicht um Stände mit Molkereiprodukten, Backwaren, Fisch und Metzgereiprodukten bemühen. Hier wäre die Wirtschaftsförderung der Stadt Weiterstadt gefragt, gegebenenfalls auch mit Anschubfinanzierungen. bap/gvt



TERMINE 2023

28. August	Briefwahl zur Landtagswahl möglich
5. September, 19.15 Uhr	Öffentliche Fraktionssitzung, Rathaus, Sitzungszimmer 3. Stock
7. September, 19.00 Uhr	Stadtverordnetenversammlung Rathaus
12. September, 19.15 Uhr	Öffentliche Fraktionssitzung, Rathaus, Sitzungszimmer 3. Stock
23. September, 13.00 Uhr	Radtour durch die Stadtteile mit Torsten Leveringhaus, Treffpunkt Marktplatz Weiterstadt
3. Oktober, 19.15 Uhr	Öffentliche Fraktionssitzung, Rathaus, Sitzungszimmer 3. Stock
5. Oktober, 19.00 Uhr	Stadtverordnetenversammlung Rathaus
8. Oktober	Landtagswahl

WERDE JETZT MITGLIED!*

Mitdiskutieren und Mitgestalten!

Nie war sozialer und klimagerechter Einsatz in unserer Gesellschaft wichtiger! Du hast Ideen und Impulse, die Du gerne aktiv in unsere Stadtpolitik und darüber hinaus einbringen möchtest?

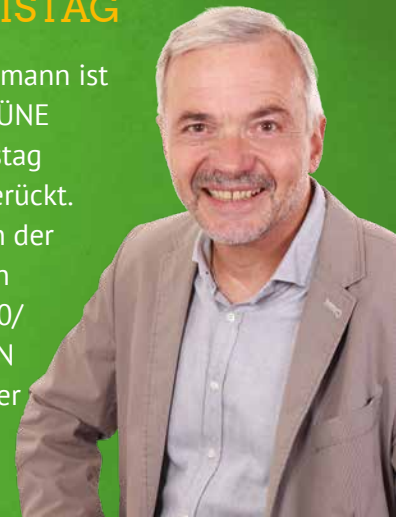
Du möchtest eine Stimme und Dich aktiv für diese und zukünftige Generationen einsetzen? Nimm Kontakt mit uns auf! Tausche Dich mit uns aus! Nimm gerne als Gast an den Fraktionssitzungen teil! Erhalte regelmäßige Infos zu den Themen im Stadtparlament und darüber hinaus!

Kontaktaufnahme:

Simone Brodrecht (Tel. +49 176 42481833)
Heinz-Ludwig Petri (Tel. +49 160 6918204)
oder über das Kontaktformular auf unserer Website www.alw-gruene.de.

MARTIN MÖLLMANN IM KREISTAG

Martin Möllmann ist für ALW-GRÜNE in den Kreistag nachnachgerückt. Er vertritt in der Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Weiterstädter Interessen. hlp



* Mitglied bei ALW-GRÜNE kann sein und werden, wer die auf unserer Homepage ausgeführte Satzung anerkennt und trägt, den Wohnsitz in Weiterstadt hat und/oder Mitglied der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Grünen Jugend ist. Die Mitgliedschaft bei ALW-GRÜNE ist kostenfrei.

Alternative Liste Weiterstadt-Grüne

Simone Brodrecht

Telefon: 0176 4248 1833
simone.brodrecht@alw-gruene.de

Heinz-Ludwig Petri

Telefon: 06150 8673 232
hlpetri@alw-gruene.de



ALW-GRÜNE
TRANSPARENT · SOZIAL · ÖKOLOGISCH
WEITERSTADT



 www.alw-gruene.de

 ALW-GRÜNE

 [alw.gruene_weiterstadt](https://www.instagram.com/alw.gruene_weiterstadt)

Impressum

Knackpunkt

Ausgabe 80 – 08/2023

V.i.S.d.P.:

Heinz-Ludwig Petri
Lindenstraße 45
64331 Weiterstadt

Redaktion

Simone Brodrecht (s-b), Marta Cadena (mga),
Dr. Udo Hamm, Martin Möllmann, Daniel
Nöschel (dn), Heinz-Ludwig Petri (hlp),
Dr. Barbara Pohl (bp), Bastian Pohl (bap),
Michael Slomka (ms), Dorothee Spätling-
Slomka, Gerhard von Tiling (gvt)

Fotografien/Grafiken

ALW-GRÜNE,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN,
ingimage.com,
Privat: mga, mc, mm,
hlp

Gestaltung

Pallium GmbH, Weiterstadt
www.pallium.de

Gedruckt auf
100% recyceltem
FSC®-zertifiziertem Papier